

**Fachstudienordnung
für den Teilstudiengang
Geographie (Lehramt an Gymnasien)
an der Ernst Moritz Arndt Universität Greifswald
vom 2. April 2002**

Aufgrund von § 2 Abs. 1 i.V.m. 9 Abs. 1 des Landeshochschulgesetzes - LHG - vom 9. Februar 1994 (GVOBl. M-V S. 293) und auf der Grundlage der Verordnung über die Erste Staatsprüfung für Lehrämter an Schulen im Lande Mecklenburg-Vorpommern vom 07. August 2000 (Lehrerprüfungsverordnung – LehPrVO 2000 M-V) erlässt der Senat der Ernst Moritz Arndt Universität Greifswald die folgende Fachstudienordnung für den Teilstudiengang Geographie als vertieft studiertes Fach (Lehramt an Gymnasien) als Satzung:

Inhalt

Erster Abschnitt: Allgemeiner Teil

- § 1 Aufbau des Studiums
- § 2 Studienziel
- § 3 Ordnungsgemäßes Studium
- § 4 Veranstaltungsarten
- § 5 Zugangsvoraussetzungen für einzelne Lehrveranstaltungen
- § 6 Zulassungsbeschränkungen für einzelne Lehrveranstaltungen
- § 7 Erbringung von Leistungsnachweisen
- § 8 Form der Nachweise
- § 9 Studienfachberatung

Zweiter Abschnitt: Grundstudium

- § 10 Studiengegenstand
- § 11 Obligatorische Lehrveranstaltungen
- § 12 Leistungsnachweise im Grundstudium

Dritter Abschnitt: Hauptstudium

- § 13 Studiengegenstand
- § 14 Obligatorische und wahlobligatorische Lehrveranstaltungen
- § 15 Leistungsnachweise im Hauptstudium

Vierter Abschnitt

- § 16 Übergangsregelungen
- § 17 Inkrafttreten

Anhang: Studienplan

Erster Abschnitt Allgemeiner Teil

§1 Aufbau des Studiums

(1) Das Studium wird mit der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien abgeschlossen.

(2) Die Zeit, in der in der Regel das Studium mit der ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien abgeschlossen werden kann (Regelstudienzeit), beträgt neun Semester. Das Studium gliedert sich in einen viersemestrigen ersten Studienabschnitt (Grundstudium) und einen fünfsemestrigen zweiten Studienabschnitt (Hauptstudium). Das Lehrangebot erstreckt sich über acht Semester. Das neunte Semester entfällt auf die Erste Staatsprüfung.

(3) Der zeitliche Gesamtumfang der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Lehrveranstaltungen im Pflicht- und Wahlpflichtbereich beträgt für das Lehramt an Gymnasien (vertieft studiertes Fach) 70 Semesterwochenstunden (SWS) und in der Fachdidaktik 10 SWS.

(4) Das Studium kann im Winter- und im Sommersemester aufgenommen werden.

§ 2 Studienziel

Studienziel ist die wissenschaftliche Vorbereitung auf die selbständige Ausübung des Lehramtes an Gymnasien im Fach Geographie.

§ 3 Ordnungsgemäßes Studium

(1) Ein ordnungsgemäßes Studium im Sinne von § 3 der Gemeinsamen Bestimmungen für die Lehrämter setzt voraus:

- a) den Besuch von Lehrveranstaltungen in dem in den Gemeinsamen Bestimmungen festgelegten Umfang (70 SWS Fachausbildung; 10 SWS Fachdidaktik),
- b) den Besuch der nach den §§ 11 und 14 obligatorischen und wahlobligatorischen Lehrveranstaltungen,
- c) den Erwerb der in den §§ 12 und 15 vorgesehenen Leistungsnachweise,
- d) Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an geographischen Exkursionen und Praktika (einschließlich der Vorlage von zwei Berichten über Mehrtageexkursionen) in einem Gesamtumfang von ca. zehn Tagen,
- e) Nachweis eines mindestens dreimonatigen ausbildungsrelevanten Aufenthalts im fremdsprachigen Ausland.

(2) Unbeschadet der Freiheit der Studierenden, den zeitlichen und organisatorischen Verlauf ihres Studiums selbst verantwortlich zu planen, wird der im Anhang beschriebene Studienverlauf als zweckmäßig empfohlen (Studienplan).

§ 4 Veranstaltungsarten

Die Studieninhalte werden insbesondere in Vorlesungen und Seminaren vermittelt. Zur Ergänzung werden Übungen, Praktika und Exkursionen angeboten.

1. Vorlesungen dienen der systematischen Darstellung eines Stoffgebietes; der Vortragscharakter überwiegt.
2. Seminare sind Lehrveranstaltungen mit einem kleineren Teilnehmerkreis, in denen die Studenten durch Referate und/oder Hausarbeiten sowie Diskussionen in das selbständige wissenschaftliche Arbeiten eingeführt werden.
3. Übungen fördern die selbständige Anwendung erworbener Kenntnisse.
4. Die schulpraktischen Übungen werden in kleinen Gruppen (bis zu 5 Studenten) durchgeführt. Sie beinhalten die Vorbereitung, Durchführung und seminaristische Auswertung von Unterrichtsstunden an einer Schule.
5. Kolloquien sind freie wissenschaftliche Gespräche über ein bestimmtes Thema.
6. Das Hauptpraktikum ermöglicht den Studierenden die Wahrnehmung des Unterrichts in seiner Komplexität sowie das Erfassen der vielfältigen Aufgaben eines Fach- und Klassenlehrers. Fachdidaktische Aufgabenstellungen orientieren auf ausgewählte didaktisch-methodische Schwerpunkte.

§ 5 Zugangsvoraussetzungen für einzelne Lehrveranstaltungen

- (1) Lehrveranstaltungen des Hauptstudiums dürfen vom Studenten nur besucht werden, wenn alle Leistungsnachweise des Grundstudiums erworben wurden. In begründeten Härtefällen lässt der Dekan auf Antrag Ausnahmen zu.
- (2) Für wahlobligatorische und fakultative Veranstaltungen kann der Veranstaltungsleiter besondere sachbezogene Teilnahmevoraussetzungen aufstellen. Diese sind mit der Ankündigung der Veranstaltung bekannt zu geben.

§ 6 Zulassungsbeschränkungen für einzelne Lehrveranstaltungen

- (1) Ist bei einer Lehrveranstaltung nach deren Art oder Zweck eine Begrenzung der Teilnehmerzahl zur Sicherung des Studienerfolgs erforderlich und übersteigt die Zahl der Bewerber die Aufnahmefähigkeit, so sind die Bewerber in folgender Reihenfolge zu berücksichtigen:
 - a) Studenten, die an der Ernst Moritz Arndt Universität Greifswald eingeschrieben und nach Studienfach und Semesterzahl auf den Besuch der Lehrveranstaltung zu diesem Zeitpunkt angewiesen sind, einschließlich der Wiederholer bis zum zweiten Versuch;
 - b) Studenten, die an der Ernst Moritz Arndt Universität Greifswald eingeschrieben sind und nach Studienfach und Semesterzahl auf den Besuch der Lehrveranstaltung zu diesem Zeitpunkt nicht angewiesen sind, einschließlich der Wiederholer ab dem dritten

Versuch;

c) andere Studenten der Ernst Moritz Arndt Universität Greifswald.

(2) Im übrigen regelt der Dekan von Amts wegen oder auf Antrag des Lehrenden die Zulassung nach formalen Kriterien.

(3) Die zuständige Fakultät stellt im Rahmen der verfügbaren Mittel sicher, dass den unter Abs. 1 Buchstabe a genannten Studenten durch die Beschränkung der Teilnehmerzahl kein Zeitverlust entsteht.

(4) Die zuständige Fakultät kann für die Studenten anderer Studiengänge das Recht zum Besuch von Lehrveranstaltungen generell beschränken, wenn ohne die Beschränkung eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Teilstudiengang als vertieft studiertes Fach eingeschriebenen Studenten nicht gewährleistet werden kann.

§ 7

Erbringung von Leistungsnachweisen

(1) Macht ein Student durch ärztliches Zeugnis glaubhaft, dass er wegen länger andauernder oder ständiger körperlicher Behinderung nicht in der Lage ist, die nachzuweisende Leistung ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form zu erbringen, hat der Veranstaltungsleiter ihm zu gestatten, gleichwertige Leistungen in einer anderen Form zu erbringen.

(2) Versucht ein Student bei der Erbringung eines Leistungsnachweises, das Ergebnis seiner Leistungen durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, so kann die Leistung mit „nicht ausreichend“ bewertet werden. Stimmen die Leistungen zweier Studenten in einer Weise überein, die das Vorliegen eines Täuschungsversuchs begründet, so können beide Arbeiten mit „nicht ausreichend“ bewertet werden, es sei denn, die Zuordnung der Leistung zu einer bestimmten Person ist in geeigneter Weise zur Überzeugung des Veranstaltungsleiters ermittelt.

(3) Ein Student, der den ordnungsgemäßen Ablauf der Leistungskontrolle stört, kann von der Aufsichtsperson von der Leistungskontrolle ausgeschlossen werden; in diesem Falle gilt die Leistung als mit „nicht ausreichend“ bewertet.

§ 8

Form der Nachweise

(1) Leistungsnachweise werden unverzüglich nach dem Ende der Lehrveranstaltung ausgestellt. Der Student bewahrt Arbeiten, die u.a. als Grundlage für die Erteilung eines Leistungsnachweises dienen, selbst auf. Nicht abgeholte Arbeiten verwahrt der Leiter der Veranstaltung nicht länger als bis zum Ende des folgenden Semesters. Dasselbe gilt für Bescheinigungen.

(2) Der Besuch von Lehrveranstaltungen wird durch vom Studenten selbst vorzunehmende Eintragungen in das Studienbuch nachgewiesen (Belegen).

§ 9 Studienfachberatung

Die studienbegleitende Fachberatung erfolgt für den jeweiligen Teilstudiengang durch ein von der zuständigen Fakultät benanntes hauptberufliches Mitglied des wissenschaftlichen Personals in seinen Sprechstunden.

Zweiter Abschnitt Grundstudium

§ 10 Studiengegenstand

(1) Studiengegenstand sind im Grundstudium die Allgemeine Physische Geographische, die Allgemeine Humangeographie, die Regionale Geographie Mitteleuropas, Techniken, Methoden und wissenschaftstheoretische Grundlagen der Geographie, sowie Grundlagen der Fachdidaktik. Aus diesen Lehrgebieten des Fachs Geographie werden grundlegende Studieninhalte in Vorlesungen, Seminaren, Übungen etc. angeboten und vermittelt. Es wird die Basis für die Ausbildung im Hauptstudium geschaffen.

(2) Im Grundstudium hat der Student Lehrveranstaltungen im Umfang von 36 SWS für das Lehramt an Gymnasien (vertieft studiertes Fach) zu besuchen.

(3) In der Fachdidaktik sind 3 SWS zu absolvieren.

§ 11 Obligatorische und wahlobligatorische Lehrveranstaltungen

(1) Die Teilnahme an folgenden Lehrveranstaltungen ist für alle Studierenden obligatorisch:

1. Allgemeine Physische Geographie	(3 SWS V/2 SWS S)
2. Allgemeine Wirtschafts- und Sozialgeographie	(3 SWS V/2 SWS S)
3. Regionale Physische und Regionale Wirtschafts- und Sozialgeographie Mitteleuropas	(4 SWS V/2 SWS S)
4. Einführung in die Kartographie	(2 SWS V/2 SWS S)
5. Arbeitsmethoden der Physischen Geographie	(2 SWS S/Ü)
6. Arbeitsmethoden der Wirtschafts- und Sozialgeographie	(2 SWS S/Ü)
7. Komponenten der Physischen Geographie	(3 SWS V/3 SWS S)
8. Komponenten der Wirtschafts- und Sozialgeographie	(3 SWS V/3 SWS S)

(2) In der Fachdidaktik ist die Teilnahme an folgenden Lehrveranstaltungen für alle Studenten obligatorisch:

Grundlagen der Fachdidaktik (Voraussetzung für schulpraktische Studien/Übungen)	(3 V/S)
--	---------

§ 12

Leistungsnachweise im Grundstudium

(1) Im Grundstudium sind folgende Leistungsnachweise zu erbringen:

- Je ein Leistungsnachweis über die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar aus folgenden Fachgebieten:
- Physische Geographie
- Wirtschafts- und Sozialgeographie
- Regionale Geographie einschließlich Deutschland-Exkursion
- Theorien und Methoden der Geographie
- Grundlagen der Fachdidaktik

(2) Ein Leistungsnachweis über die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar wird erteilt aufgrund der regelmäßigen Teilnahme (mindestens drei Viertel der regelmäßig vorgesehenen Veranstaltungen). Art und Umfang des Leistungsnachweises, der mindestens mit der Note „ausreichend“ bewertet sein muss, wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

(3) Der Leistungsnachweis Regionale Geographie wird durch eine 30minütige Konsultation in einem Teilgebiet (Physische oder Wirtschafts- und Sozialgeographie) erbracht. Voraussetzung für den Erwerb dieses Leistungsnachweises ist die Teilnahme an der Deutschlandexkursion.

(4) Der Leistungsnachweis Grundlagen der Fachdidaktik wird durch eine 20minütige Konsultation erbracht.

Dritter Abschnitt

Hauptstudium

§ 13

Studiengegenstand

(1) Studiengegenstände sind im Hauptstudium Physische Geographie/Geoökologie, Humangeographie/Raumordnung, Gemeinde- und Landesplanung, Regionale Geographie sowie Techniken, Methoden und wissenschaftstheoretische Grundlagen der Geographie und fachdidaktische Grundlagen und Übungen.

(2) Im Hauptstudium hat der Student Lehrveranstaltungen im Umfang von 34 SWS für das Lehramt an Gymnasien (vertieft studiertes Fach) zu besuchen.

(3) In der Fachdidaktik sind 7 SWS zu absolvieren.

§ 14

Obligatorische und wahlobligatorische Lehrveranstaltungen

(1) Die Teilnahme an folgenden Lehrveranstaltungen ist für alle Studierenden obligatorisch bzw. wahlobligatorisch:

1. Spezielle Physischen Geographie (z.B. Landschaftszonen, Naturressourcen)	(5 SWS V/S)
2. Spezielle Wirtschafts- und Sozialgeographie (z.B. Völker, Rassen, Religionen; Infrastruktur)	(5 SWS V/S)
3. Regionale Geographie des Auslandes	(8 SWS V/S)
4. Geoökologie	(4 SWS V/S)
5. Raumordnung und Landesplanung	(4 SWS V/S)
6. Geographische Informationssysteme	(2 SWS V/Ü)
7. Physische Geographie und ihre Methoden (w/o; z.B. (Labormethoden, bodenkundliche Untersuchungen)	(2 SWS P/Ü)
8. Wirtschafts- und Sozialgeographie und ihre Methoden (w/o; Statistik, Datenerhebungen)	(2 SWS P/Ü)

(2) In der Fachdidaktik ist die Teilnahme an folgenden Lehrveranstaltungen obligatorisch:

1. Medien im Geographieunterricht	(1 SWS Ü)
2. Spezifische Themen der Sekundarstufe II z. B. Landschaftszonen, Raumordnung und Landesplanung	(2 SWS OS)
3. Behandlung ausgewählter Regionen der Erde im GU	(2 SWS V/S)
4. Schulpraktische Studien/Übungen	(2 SWS S/Ü)

Fachdidaktisches Praktikum 4 Wochen

§ 15

Leistungsnachweise im Hauptstudium

Im Hauptstudium sind folgende Leistungsnachweise zu erbringen:

1. Je ein Leistungsnachweis über die erfolgreiche Teilnahme an zwei Oberseminaren und zwei Übungen aus folgenden Fachgebieten:

- a) Physische Geographie
- b) Wirtschafts- und Sozialgeographie
- c) Regionale Geographie
- d) Theorien und Methoden der Geographie

2. Leistungsnachweise in Fachdidaktik.

- a) Oberseminar zu Problemen Sekundarstufe II
- b) Medienseminar

3. Erfolgreiche Teilnahme an geographischen Exkursionen und Praktika (einschließlich Vorlage von zwei Berichten über Mehrtagesexkursionen) in einem Gesamtumfang von zirka 10 Tagen.

(2) Ein Leistungsnachweis über die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar/Oberseminar/Übung wird erteilt aufgrund der regelmäßigen Teilnahme (mindestens drei Viertel der regelmäßig vorgesehenen Veranstaltungen. Art und Umfang des Leistungsnachweises, der mindestens mit der Note „ausreichend“ bewertet sein muss, wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Vierter Abschnitt

§ 16 Übergangsregelungen

(1) Diese Studienordnung gilt für alle Studenten, auf die Verordnung über die Erste Staatsprüfung für Lehrämter an Schulen im Lande Mecklenburg-Vorpommern sowie die Gemeinsamen Bestimmungen für Fachstudienordnungen der Fächer für Lehrämter insgesamt Anwendung finden.

(2) Im übrigen gilt diese Studienordnung, soweit sie für den Studenten keine Schlechterstellung bedeutet. Insbesondere genießen die Studenten Vertrauensschutz dahingehend, dass der Besuch der aufgrund des bisherigen Studienplanes angebotenen Lehrveranstaltungen als ordnungsgemäßes Studium gilt.

§ 17 Inkrafttreten

Diese Fachstudienordnung tritt am Tage nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Greifswald, den 2. April 2002

Der Rektor
der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
Universitätsprofessor Dr. med. dent. Dr. med. Hans-Robert Metelmann

Veröffentlichungsvermerk: Veröffentlicht durch Aushang am 14. April 2003.

Anhang: Studienplan

Grundstudium 39 SWS (36 Fach/ 3 Fachdidaktik)

1. Semester	SWS	Art
Allgemeine physische Geographie	3	V
dazu Seminar	2	S
Einführung in die Kartographie	2	V
dazu Seminar	2	S
Kartographisches Praktikum	5 Tage	
 2. Semester		
Allgemeine Wirtschafts- und Sozialgeographie	3	V
Dazu Seminar	2	S
Regionale physische Geographie	2	V
dazu w.o. Seminar	2	S
 3. Semester		
Regionale Wirtschafts- und Sozialgeographie	2	V
dazu w.o. Seminar	2	S
Komponenten der physischen Geographie	6	V/S
Grundlagen der Fachdidaktik	3	V/S
 4. Semester		
Komponenten der Wirtschafts- u. Sozialgeographie	6	V/S
Arbeitsmethoden der Wirtschafts- u. Sozialgeographie	2	Ü
Arbeitsmethoden der physischen Geographie	2	Ü
Deutschlandexkursion	10 Tage	

Hauptstudium 41 SWS (34 Fach/ 7 Fachdidaktik)

5. Semester		
Spezielle physische Geographie	3	V/S
Geoökologie	2	V
dazu Seminar	2	S
Methoden der physischen Geographie	2	Ü
Regionale Geographie des Auslandes	2	V
Medien im Geographieunterricht	1	S/Ü
 6. Semester		
Spezielle Wirtschafts- und Sozialgeographie	3	V/S
Raumordnung und Landesplanung	2	V
dazu Seminar	2	S
Regionale Geographie des Auslandes	2	V

Behandlung ausgewählter Regionen der Erde im GU	2	V/S
---	---	-----

7. Semester

Spezielle physische Geographie	2	V/S
Physische Geographie und ihre Methoden (w.o.)	2	V/Ü
Regionale Geographie des Auslandes	2	V
Geographische Informationssysteme	2	V/Ü
Schulpraktische Studien/Übungen	2	Ü

8. Semester

Spezielle Wirtschafts- und Sozialgeographie	2	V/S
Methoden der Wirtschafts- u. Sozialgeographie	2	Ü
Regionale Geographie des Auslandes	2	V
Wirtschafts- u. Sozialgeographie u. ihre Methoden (w.o.)	2	Ü
Oberseminar zu spezifischen Themen der Sek II	2	OS